

Julia Caesar (Deutschland) rezensiert:

... ich möchte, wenn die Nacht beginnt
Dass die Sehnsucht hoch in Blüte steht ...

Für Kurt

Ein kleines Geburtstagsgeschenk. Und was hat Kurt sich gewünscht? Eine Rezension über das Buch „Resümee eines Jahres“. Da dies meine erste Rezension ist, werde ich mich versuchen kurz zu halten (besser gesagt: lang).

„Resümee eines Jahres“ ist, wie sein Titel es bereits verspricht, den Gedanken, Gefühlen, Theorien und Ideologien eines Jahres gewidmet, welche sich in dem Medium Internet gefunden haben und nunmehr in einem Buch veröffentlicht wurden. Der Gedanke ist, Themen aus dem Medium Internet, welches die persönlichen Gedanken direkt und unvermittelt wiedergibt, in dem Printmedium Buch festzuhalten, auf Dauer festzuhalten. Der Inhalt befasst sich mit Literatur und Philosophie, Philosophie - durch das Internet zum anfassen, die Philosophie in der Anwendung am und im eigenen Leben. „Begegnung zwischen Literatur & Philosophie“ anzugehen ist zeitgemäß und umfangreich. Aber genau hier setzt meine Kritik an, sich mit diesem Umfang am Thema nur auf das Stirner-Forum zu beziehen, wird in dem Medium Internet gerecht, aber in der Form „Buch“ wirkt es auf Dauer eher einseitig und wie Stirner sehr individualistisch. Nichts gegen Individualismus, aber sollte man nicht bei dem Reiz des Themas die weiten und globalen Möglichkeiten des Internets nutzen und die Gegensätze und Gleichheiten aufzeigen, gegenüberstellen und somit dem Leser die Möglichkeit geben, etwas in dem Medium Internet, bei den Diskussionen und mit den Menschen mit(er)leben zu können?

Und doch sind die einzelnen kleinen Erzählungen, Gedanken und Geschichten lesenswert, amüsant und nachdenklich. Karl Reichert in einer kleinen Lebensgeschichte zeigt zeitgenössisches Geschehen auf. Die Gedanken und Gefühle von Litt Leweir sind schön und mitfühlend geschrieben. Die Gedichte von Gerard Gale:

... ich möchte, wenn die Nacht beginnt
Dass die Sehnsucht hoch in Blüte steht ...

sind emotional, sie treffen - und jeder spürt sie.

Zu erwähnen ist noch die Beziehung von Kim zu Ihrem Laptop, niemanden berührt sie öfter ... Sonst sind noch viele Diskussionen über Feminismus, Ordnung und Chaos, Kunst, Mode und auch Sex zu finden. So wird in dieser kleinen Lektüre dargestellt, wie auch Gerard Gale über Cindy Sherman schreibt, den Zwiespalt selbst zu suchen und dieser Suche Ausdruck zu verleihen, etwas zu sagen und Botschaften zu übermitteln.